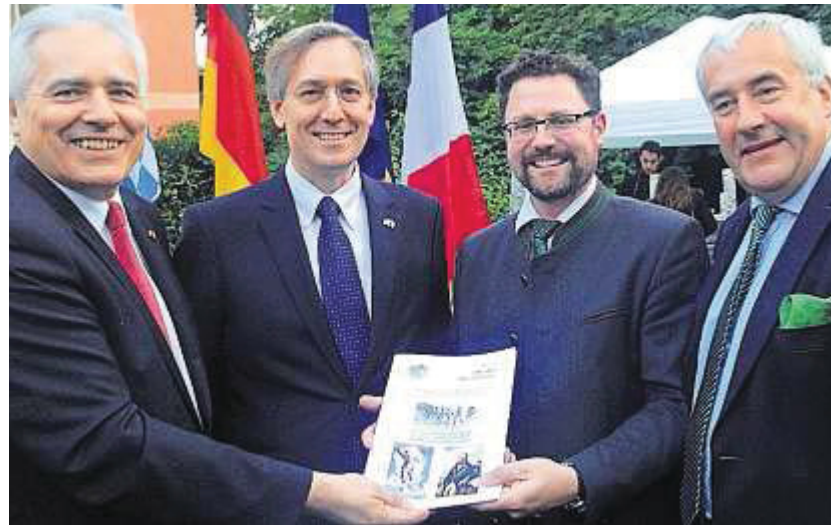


Generalkonsul besucht den Landkreis

POLITIK Der Franzose Jean-Claude Brunet ist im August in der Region zu Gast.

LANDKREIS. Seit langem pflegt der Landkreis, insbesondere mit der Lucknerstadt Cham und der früheren Garnisonsstadt Furth im Wald, enge Beziehungen zu Frankreich. In diesem Jahr wird die landesübergreifende Freundschaft mit einem besonderen Aspekt bereichert: So hat der französische Staatspräsident François Hollande das Jahr 2016 zum Jahr der Marseillaise ausgerufen, um gerade in schwierigen, von Terroranschlägen geprägten Zeiten die Grundwerte der französischen Republik Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit in den Vordergrund zu rücken.

Die besondere Cham-französische Beziehung, die sich zum Beispiel am Glockenspiel der Marseillaise am Chamer Marktplatz zeigt, hat die Montgelas-Gesellschaft zur Förderung der bayerisch-französischen Zusammenarbeit um Vorsitzenden Pierre Wolff zum Anlass genommen, um ei-



Generalkonsul Jean-Claude Brunet (2.v.l.) und Pierre Wolff, Vorsitzender der Montgelas-Gesellschaft (l.), überreichen an Dr. Gerhard Hopp und Dr. Ludwig Spaenle (r.) die Gedenkschrift.

Foto: CSU

ne Gedenkschrift, die an den Chamer Marschall Nikolaus Graf Luckner erinnert, der die Rheinarmee befahl und dem die als Lied der Rheinarmee entstandene heutige Marseillaise gewidmet wurde, zu erstellen. „Es ist ein Zei-

chen besonderer Wertschätzung, dass Jean-Claude Brunet, Generalkonsul der Französischen Republik in Bayern, die Publikation anlässlich des französischen Nationalfeiertags am 14. Juli an Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle

und mich in München überreicht hat“, sagt Dr. Gerhard Hopp. Der Landtagsabgeordnete hatte ebenso wie Landrat Franz Löffler und Bürgermeisterin Karin Bucher ein Grußwort in der Schrift verfasst.

„Eine besondere Ehre ist es auch, dass Generalkonsul Brunet auf meine Einladung hin am 20. August die Städte Cham und Furth besuchen und das älteste deutsche Volksschauspiel, den Drachenstich, mit seiner Teilnahme beehren wird, und wir die Freundschaft mit Frankreich auf diese Weise pflegen wollen“, sagt Hopp. Neben einem Besuch in Cham ist eine Begegnung mit dem französischen Freundschaftsverein in Furth geplant.

Angesichts der besorgniserregenden, europäischen Entwicklungen seien die Pflege und der Austausch über die Landesgrenzen besonders wichtig. „Europa als größtes Friedensprojekt der Geschichte lebt vom Miteinander, Ausgleich und persönlichen Begegnungen.“ Im Hinblick auf den Anschlag in Nizza sprach Hopp dem französischen Volk seine Anteilnahme aus.